mittendrin.

Sommer 2026



Das Wülfrath Magazin

Rückblick auf die Aktivitäten des Bürgervereins

Gesicht des Quartals

Im Interview: Feuerwehr-Chef Benjamin Hann

Kinderecke

Die Abenteuer von Bimmel, Bammel und Bommel gehen weiter – Teil 3

Inhalt dieser Ausgabe

Einleitung	S. 1
Grußwort des Vorstands	S. 2
Grußwort des stellvertretenden Bürgermeisters	S. 3
Unsere Adventsfeier	S. 4
Gesicht des Quartals: Benjamin Hann	S. 5-9
Das Museum wird digital	S. 10-12
Dunkelführung im Museum	S. 13-14
25 Jahre Dreck-weg-Tag – wir waren dabei!	S. 15
Jahreshauptversammlung	S. 16
One Billion Rising	S. 17
Fest der Demokratie	S. 18
Sauberkeit am Krappsteich	S. 18
Rezept des Quartals: Granola	S. 19
Die Abenteuer von Bimmel, Bammel und Bommel. Teil 3	S. 20-21

Ein Hinweis in eigener Sache

Die Bürgervereins-Zeitschrift **mittendrin.** wird **ehrenamtlich** erarbeitet. Daher gilt: Wir freuen uns über jede Art von Beteiligungen und Rückmeldungen unter **mittendrin@bv-wuelfrath.de**. Sie möchten sich selbst mit einem Beitrag oder Bild einbringen? Melden Sie sich, wir freuen uns darauf.

Des Weiteren verzichten wir ganz bewusst auf bezahlte Werbeanzeigen. Wir freuen uns daher auch hier über Ihre **Spende** an den Bürgerverein als Unterstützung für dieses Magazin.

Und: Unser Bürgerverein freut sich immer über neue Mitglieder. Sie möchten dabei sein? Jetzt Eintrittsformular unter www.bv-wuelfrath.de ausfüllen und **Mitglied werden**.

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank! Nach dem Start der mittendrin. im vergangenen Jahr haben wir viele sehr nette und positive Rückmeldungen von Ihnen erhalten.

Die neue Ausgabe zum Sommerstart 2026 enthält wieder viele tolle Geschichten rund um den Bürgerverein Wülfrath und unsere Heimatstadt.

Sie haben Anregungen, Ideen oder Kritik? Schreiben Sie uns gerne jederzeit an **mittendrin@bv-wuelfrath.de**.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit der Lektüre der neuen Ausgabe.

Paul Thamm und *Niels Sperling*
Redaktionsteam der **mittendrin.**

Damals in Wülfrath...

Quizfrage!

Das Bild unten stammt aus dem Archiv des bekannten Wülfrather Fotografen F. Thomas Müller. Es wurde vor fast 100 Jahren, im Jahr 1928, in Wülfrath aufgenommen.
Nun unsere Quizfrage: Wo ist das Bild entstanden? Welches das Stadtbild prägende Gebäude ist zu erkennen?
Unter allen Antworten an **mittendrin@bv-wuelfrath.de** *Antworten verlosen wir einen 10€-Gutschein von Rüger!*

Foto: F. Thomas Müller



Grußwort des Vorstands

Liebe Mitglieder des Bürgervereins,
liebe Wülfratherinnen und Wülfrather,

zu Beginn des Jahres 2026 darf ich mich mit einem Grußwort an Sie wenden. Unser Bürgerverein ist eine Wülfrather Institution. Wie Sie in unserer ersten Ausgabe nachlesen konnten, blickt der Verein auf eine mehr als 65-jährige Geschichte zurück. In allen Dekaden haben wir uns wie die Stadt selbst auch verändert und angepasst, doch sind wir dabei nicht beliebig, sondern mit unseren Werten, Vorstellungen und Ideen immer im Herzen der Stadt gewesen.



Seit nunmehr drei Jahren bin ich Mitglied des Bürgervereins. Doch warum eigentlich? Kurz gesagt: Weil mich das **große und vielseitige Engagement** der Mitglieder beeindruckt hat, weil der Bürgerverein eine wichtige Anlaufstelle in Wülfrath ist und, weil der Bürgerverein Zukunft hat. Seit nun einem Jahr darf ich als Beisitzer im Vorstand mitarbeiten. Adelheid Heiden und Paul Thamm haben mich „ins kalte Wasser gestoßen“ und der restliche Vorstand hat mich warmherzig aufgenommen. Gemeinsam mit meinem Redaktionskollegen Paul Thamm machen wir nun seit letztem Sommer diese Zeitschrift. An dieser Stelle sei Ihnen allen herzlich für Ihre viele netten Rückmeldungen und Kommentare gedankt! Ich darf Ihnen verraten: Die Arbeit im Bürgerverein macht einfach viel Spaß.

Für den Gesamtvorstand möchte ich Ihnen für Ihre Treue danken und hoffe, dass Sie noch viele weitere Jahre den Bürgerverein unterstützen.

Es grüßt sie herzlich

Ihr

Niels Sperling
Beisitzer im Vorstand

Über den Bürgerverein Wülfrath e.V.

Im Bürgerverein Wülfrath e.V. engagieren sich Menschen ehrenamtlich, die sich Ihrer Stadt verpflichtet und verbunden fühlen. Je weiter unsere Mitgliederschaft wächst, desto effektiver können wir gemeinsam zu einer positiven Entwicklung für alle Bürger und Bürgerinnen in Wülfrath beitragen. Wir verfügen über etablierte Kontakte zu allen relevanten Stellen und Politikern der Stadt Wülfrath. Über unsere aktuellen Aufgaben, Angebote und Aktivitäten können Sie sich auf dieser Homepage informieren.

Grußwort des stellvertretenden Bürgermeisters

Liebe Mitglieder des Bürgervereins Wülfrath, liebe Leserinnen und Leser,

gerne nutze ich die Gelegenheit, Ihnen in dieser Ausgabe Ihrer neuen Vereinszeitschrift ein paar persönliche Worte mitzugeben. Als stellvertretender Bürgermeister, vor allem aber als Wülfrather, liegt mir die Arbeit des Bürgervereins sehr am Herzen.

Ich denke, wir alle wissen: Unsere Stadt ist finanziell nicht auf Rosen gebettet. Viele Dinge, die wünschenswert wären, können wir uns schlicht nicht leisten. Gerade deshalb beeindruckt mich das Engagement Ihres Vereins so sehr. Statt den Kopf hängen zu lassen oder zu sagen „Das bringt ja doch nichts“, zeigen Sie, dass man auch mit kleinen Schritten viel bewegen kann — wenn man sie mit Herz und Leidenschaft anpackt.



Man merkt einfach, dass Sie nicht nur in Wülfrath leben, sondern dass Ihnen Wülfrath wirklich am Herzen liegt. Ob bei gemeinsamen Fahrten, bei Ihren regelmäßigen Stammtischen, bei kulturellen Angeboten oder bei ganz praktischen Projekten wie beispielsweise den Parkbänken und den Fahrrad-Reparaturstationen — überall spürt man: Hier machen Menschen etwas für ihre Heimatstadt, weil sie sie lieben.

Ich finde es besonders schön, dass der Bürgerverein nicht nur hilft, Dinge zu verbessern, sondern auch Menschen zusammenbringt. Sie schaffen Begegnungen, Gespräche und Gemeinschaft — und genau das macht eine Stadt lebendig.

Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken. Ihr Einsatz ist keine Selbstverständlichkeit, aber er ist für Wülfrath unglaublich wertvoll.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude bei Ihren Aktivitäten, viele gute Begegnungen und alles Gute für die Zukunft unseres Bürgervereins — und unserer Stadt.

Mit freundlichem Gruß

Andreas Seidler
1. stellv. Bürgermeister

Volles Haus und gemütliches Ambiente zur Adventsfeier



Es hat gute Tradition: Am Samstag vor dem ersten Advent eröffnet nicht nur der Herzog-Wilhelm-Markt rund um die ev. Stadtkirche. Auch der Bürgerverein lädt zur jährlichen Adventsfeier ins evangelische Gemeindehaus am Pütt.

Rund 100 Personen konnte Vorsitzende Adelheid Heiden im weihnachtlich geschmückten und voll besetzten Gemeindesaal begrüßen. Neben den Mitgliedern kamen auch Bürgermeister Sebastian Schorn und sein Stellvertreter Wolfgang Preuß zum vorweihnachtlichen Zusammensein.

Neben Raum für Gespräche an den Tischen und dem gemeinsamen Kaffeetrinken gab es ein kurzweiliges Rahmenprogramm.

Bürgermeister Schorn, Bürgervereins-Geschäftsführerin Ilona Fenko und Ulla Röder lasen Gedichte und Weihnachtsgeschichten vor.

Ein besonderes Highlight: Die Hundertwasser-Kita Düsseler Tor kam mit rund einem Dutzend Kindern zum Bürgerverein und sag den Weihnachtsklassiker „In der Weihnachtsbäckerei“.

Musikalisch wurde es auch beim klassischen gemeinsamen Weihnachtsliedersingen unter Begleitung von Kantor Thomas Gerhold.



Gesicht des Quartals: Benjamin Hann

Hallo Herr Hann, schön, dass Sie sich Zeit für unser Interview nehmen! Mögen Sie sich unseren Leserinnen und Lesern zunächst kurz vorstellen?

Benjamin Hann: Vielen Dank für die Möglichkeit, mich in diesem Rahmen vorstellen zu können. Mein Name ist Benjamin Hann, ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Von Hause aus bin ich Sicherheitsingenieur und arbeite seit August 2021 bei der Stadt Wülfrath. Seit Dezember 2020 bin ich als Leiter der Feuerwehr Wülfrath tätig. Neben meinem Engagement in der Feuerwehr bin ich noch ehrenamtlich im Tier- und Naturschutz aktiv. Zudem verbringe ich äußerst gerne meine Zeit mit meiner Familie, meinem Hund und meinem Garten.



Sie sind Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Wülfrath. Wie sind Sie ursprünglich zur Feuerwehr gekommen, und wie hat sich Ihr Weg bis zur heutigen Position entwickelt?

Hann: die Feuerwehr Wülfrath bin ich im Mai 2003 eingetreten. Neben der Tatsache, dass ich bereits ein paar aktive Feuerwehrleute kannte, brachten mich zwei Ereignisse dazu, mich in der Freiwilligen Feuerwehr betätigen zu wollen. Zum einen erlebte ich einen – glücklicherweise glimpflich – ablaufenden Küchenbrand in der Wülfrather Innenstadt. Ich war aufgrund einer Veranstaltung in der Nähe und bekam die ersten Minuten des Einsatzes mit. Zum anderen fuhr ich 2002 einen Freund zur Feuerwache, als dieser zum Brand in einen Wülfrather Reitstall alarmiert wurde. In beiden Fällen bekam ich also mit, dass Hilfe benötigt wurde, ohne selbst helfen zu können. Dies veranlasste mich dann schließlich, in die Feuerwehr einzutreten.

Wie jeder andere Feuerwehrangehörige habe ich zunächst als Anwärter angefangen und natürlich meine Truppmann-, später die Truppführerausbildung sowie diverse Sonderlehrgänge absolviert. Ab 2017 war ich fast zehn Jahre in der Leitung der Jugendfeuerwehr aktiv. Dann 2020 rutschte ich aufgrund einiger Vakanzen in die Leitung der Feuerwehr, zunächst etwa ein halbes Jahr als Stellv. Leiter, dann ab Dezember 2020 als Leiter der Feuerwehr. Letzteres bedingte, dass ich von 2020 bis 2025 sieben weitere Führungslehrgänge am Institut der Feuerwehr in Münster besucht habe.

Was genau sind Ihre Aufgaben als Leiter der Feuerwehr, und wie sieht ein typischer Tag für Sie aus?

Hann: Die Aufgaben eines Leiters der Feuerwehr richten sich nach den Vorgaben des Brandschutz-, Hilfeleistungs- und Katastrophenschutzgesetzes NRW (kurz BHKG). Demnach ist der Leiter der Feuerwehr Vorgesetzter der Angehörigen der Freiwillige Feuerwehr. Die Leitung der Feuerwehr ist der Gemeinde gegenüber für die innere Organisation, die ständige Einsatzbereitschaft sowie für den Einsatz der Feuerwehr verantwortlich. Im Rahmen dieses Ehrenamtes werden nicht-verbeamtete Personen (wie ich) zu Ehrenbeamten auf Zeit ernannt.

Wie man einen typischen Tag beschreibt? Das ist eine gute Frage... Immer wieder wird ein Tag durch Einsätze und andere Ereignisse im Zusammenhang mit der Feuerwehr bestimmt, wobei glücklicherweise die Zahl der Einsätze, zu denen die Leitung der Feuerwehr ausrückt, relativ überschaubar ist (aber auch das kann natürlich immer mal variieren).

Die Feuerwehr Wülfrath ist eine Freiwillige Feuerwehr. Was bedeutet das konkret, und wie lässt sich der Feuerwehrdienst mit Beruf, Familie und Privatleben vereinbaren?

Hann: Freiwillige Feuerwehr bedeutet zunächst, dass alle dort tätigen Feuerwehrangehörigen ehrenamtlich tätig sind. Grundsätzlich gilt dies auch für die Leitungsfunktionen. In Wülfrath haben wir (wie in einigen anderen Städten auch) die Besonderheit, dass wir Beschäftigte im Brandschutz haben. Insgesamt 17 Beschäftigte gehen bei der Stadt Wülfrath – an der Feuerwache – ihrer Arbeit nach (z.B. Brandschutztechniker, Gerätewarte, Verwaltungskräfte) und stehen im Einsatzfall unverzüglich als Feuerwehrkräfte zur Verfügung. Hierunter fällt letztlich auch meine Funktion. Durch dieses Konstrukt sind die Übergänge zwischen meiner ehren- und hauptberuflichen Tätigkeit daher naturgemäß fließend. Eine Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr ist immer mit (teils wechselnden) Bereitschaften verbunden, welche natürlich auch Einfluss auf die Familie und das Privatleben haben. Wenn der Melder geht, heißt es, alles stehen und liegen zu lassen und zum Einsatz auszurücken. Hierbei bleiben schon einmal wichtige Sachen liegen oder auch Geburtstagsfeiern (leider auch die der eigenen Kinder) müssen mitunter frühzeitig verlassen werden.

Wie ist die Freiwillige Feuerwehr Wülfrath aufgebaut, und welche unterschiedlichen Einheiten und Aufgabenbereiche gibt es?

Hann: Die Feuerwehr besteht insgesamt aus fünf Abteilungen: der Kinder- sowie der Jugendfeuerwehr, der Einsatzabteilung, der Unterstützung- sowie der Ehrenabteilung.

Die Einsatzabteilung bildet das Kernstück der Feuerwehr und besteht wiederum aus zwei Löschzügen (jeweils zwei Löschgruppen) und einer weiteren

Löscheinheit in Flandersbach. Darüber hinaus haben wir zwei Sondereinheiten: Zum einen die IuK-Einheit (Information und Kommunikation), welche insbesondere bei größeren und komplexeren Lagen eine wertvolle Unterstützung der Einsatzleitung darstellt. Und zum anderen die im Februar 2026 gegründete Rettungshundestaffel, welche im späteren Verlauf zur Sondereinheit Rettungshunde-Ortungstechnik (kurz RHOT) ausgebaut werden soll, um so eine zentrale Aufgabe im Bereich der biologischen und technischen Ortung vermisster Personen darstellt.

Darüber hinaus ist die Feuerwehr natürlich eng mit dem Amt für Feuerwehr und Rettungsdienst (nicht nur aufgrund diverser Personalüberschneidungen, sondern auch thematisch) sowie mit unsrem Förderverein Freiwillige Feuerwehr verbunden.

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit leisten Kinder- sowie Jugendfeuerwehr hervorragende Arbeit und sichern somit nicht zuletzt auch unseren Nachwuchs für den späteren Einsatz in der Einsatzabteilung. Kameradinnen und Kameraden der Unterstützungsabteilung, die nicht unmittelbar in den Einsatz gehen wollen oder können, unterstützen die Feuerwehr durch ihren Beitrag auf andere Weise, wie beispielsweise durch Mitwirkung in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in der Versorgung von Einsatzkräften oder auch in logistischen Fragestellungen. Zudem unterstützen einige Kräfte wiederum in der Betreuung und Ausbildung der Kinder- und Jugendfeuerwehr.

Gibt es einen Einsatz oder ein Erlebnis aus Ihrer bisherigen Feuerwehrzeit, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Hann: Im Laufe der Jahre gab es zahlreiche Einsätze, welche einem besonders in Erinnerung geblieben sind. Immer wieder hat man mit teils schwerverletzen oder auch verstorbenen Menschen zu tun, sieht Kummer und Leid der Angehörigen – das muss gar nicht immer der große Einsatz sein, sondern kann auch im Kleinen passieren. Einer meiner ersten wirklich großen Einsätze war der Brand einer Villa am Voisberger Weg. Zugeschneite Wege und ein massiver Personal- und Materialeinsatz. Sicherlich ein Einsatz, welchen ich nicht vergessen werde.

Darüber hinaus sind natürlich immer Einsätze besonders belastend, wenn Menschen zu Schaden kommen. Sind die Menschen dann noch besonders jung (vor allem Kinder) und/oder einem persönlich bekannt, macht es einem die Sache nicht unbedingt leichter. Aber auch hier ist die Feuerwehr gut aufgestellt. Auf Kreisebene ist organisiert, dass einem bei belastenden Einsätzen Feuerwehrkräfte mit einer besonderen Ausbildung im Bereich der psychosozialen Unterstützung zur Seite stehen und helfen können, diese belastenden Geschehnisse besser zu verarbeiten.

Welche Rolle spielen Ausbildung, regelmäßige Übungen und moderne Technik für die Arbeit der Feuerwehr?

Hann: Die Anforderungen an die Feuerwehr und die gesamte Gefahrenabwehr nehmen stetig zu. Deshalb sind eine fundierte Ausbildung und regelmäßige Übungen unverzichtbar, um Einsatzkräfte auf unterschiedlichste Einsatzlagen vorzubereiten und vorhandenes Wissen aktuell zu halten. Gleichzeitig gewinnt moderne Technik zunehmend an Bedeutung. Neue Herausforderungen durch veränderte Mobilität oder auch eine dezentrale Energieversorgung erfordern kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Hinzu kommen steigende Einsatzzahlen – unter anderem durch wetter- und klimabedingte Ereignisse – sowie sinkende Mitgliederzahlen, was die Anforderungen an Ausbildung, Übung und technische Ausstattung zusätzlich erhöht.



Wie wichtig sind die Jugendfeuerwehr und die Nachwuchsarbeit für die Zukunft der Feuerwehr in Wülfrath?

Hann: Die Kinder- und Jugendfeuerwehr sind durchaus die Nachwuchsschmiede der Feuerwehr! In der Tat gewinnen wir einen Großteil unserer Mitglieder durch diese wertvolle Arbeit in diesen beiden Jugendabteilungen. Vor diesem Hintergrund ist natürlich auch die in unserem Jubiläumsjahr 2024 gegründete Kinderfeuerwehr zu sehen. Natürlich geht es uns auch darum, sinnvolle Kinder- und Jugendarbeit zu leisten – weshalb wir uns auch früh um das Gütesiegel „Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Wülfrath“ bemüht (und auch erhalten) haben. Aber auch die frühe Bindung an die Feuerwehr – hier für Kinder ab dem sechsten Lebensjahr – steht hierbei im Fokus.

Vor welchen Herausforderungen steht die Freiwillige Feuerwehr Wülfrath derzeit und in den kommenden Jahren?

Hann: Wie aus den Ausschuss- und Ratssitzungen sowie der Presse zu entnehmen ist, geht es aktuell darum, dass System Freiwillige Feuerwehr in der jetzigen Form in Wülfrath zu erhalten. Dies bedingt insbesondere auch eine Fortführung und idealerweise Professionalisierung der Mitgliederwerbung. Die aktuelle Anzahl der Mitglieder innerhalb der Feuerwehr ist nach wie vor nicht auskömmlich, da bei weniger Mitgliedern die

Belastungen des/der Einzelnen immer weiterwachsen. Problem hierbei ist aber immer auch, dass hier Ehrenamtler um Ehrenamtler werben, was eine zusätzliche Belastung darstellt. Ich persönlich könnte mir daher auch eine professionelle Werbekampagne, wie sie auch in anderen Feuerwehren Anwendung fand und findet, vorstellen.

Gleichzeitig stellen die derzeitigen Rahmenbedingen, wie Zunahme von Vegetationsbränden, Extremwetterereignissen, aber auch weitere Fragestellung des Zivil- und Katastrophenschutzes weitere Herausforderungen für die Feuerwehr dar, welchen wir uns als Stadt / als Feuerwehr stellen werden müssen.

Und zum Schluss: Wie können sich Wülfratherinnen und Wülfrather bei der Freiwilligen Feuerwehr engagieren oder sie unterstützen – und welche Voraussetzungen sollte man für eine aktive Mitgliedschaft mitbringen?

Hann: Kurz gesagt, gibt es für jede und jeden, die/der sich in der Feuerwehr engagieren möchte, eine Aufgabe. Besonders werben wir selbstverständlich immer für Personen, die über zu absolvierende Lehrgänge und Ausbildungen für den Einsatz fit gemacht werden sollen. Dies setzt neben einer guten zeitlichen Verfügbarkeit auch gewisse körperliche Voraussetzungen voraus, um beispielsweise schweren Atemschutz tragen oder auch einen LKW fahren zu können.
Aber auch für Personen, die nicht unmittelbar im Einsatz, sondern auf andere Weise die Arbeit der Feuerwehr unterstützen wollen, sind gefragt. Beispiele sind Kinder-/ und Jugendarbeit, Unterstützung bei Verpflegung und Logistik, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Mitgliedergewinnung, Ausrichten von Kameradschaft fördernden Maßnahmen oder auch die Fachberatung (bei speziellen Berufsgruppen).

Jede und jeder ist eingeladen, einmal bei einem Übungsdienst – jeden Dienstag von 19:00-21:00 Uhr an der Feuerwache, Wilhelmstr. 8 – vorbeizuschauen.

Das Interview führte Paul Thamm

Weitere Informationen:

www.feuerwehr-wuelfrath.org,

Kontakt: feuerwehr@stadt.wuelfrath.de




NIEDERBERGISCHES MUSEUM WÜLFRATH
Digitaler Museums-Guide
Erwachsene
Kinder
A-
TEXTGRÖSSE
A+
Kontrast
Willkommen im digitalen Guide
Wähle einen Raum oder scanne im Museum den passenden QR-Code, um mehr zu entdecken. Du kannst jederzeit zwischen Erwachsenen- und Kinderansicht wechseln.
So funktioniert der Guide
Suche oder filtere nach Themen, Räumen oder Stichwörtern.
Tipp: Begriffe eingeben, mit Enter übernehmen – mehrere Begriffe sind möglich.
z. B. Kalk, Waffeln, Julius
Filter: Keine aktiven Filter
Etage:
Alle
EG
QR Code scannen
Geologie
Frühgeschichte
Transportmittel

Das Niederbergische Museum wird digital

Wer das Niederbergische Museum besucht, kann seit dieser Saison noch tiefer in die Geschichte Wülfraths und des Niederbergischen Landes eintauchen. Mit dem neuen Multimedia-Guide wird der Rundgang durch die Ausstellungsräume digital begleitet, direkt auf dem eigenen Smartphone oder auf einem der neuen Tablets des Museums.



Über QR-Codes in den Räumen gelangen Besucherinnen und Besucher zu Hörbeiträgen, Bildern, Zusatzinformationen und kleinen interaktiven Angeboten. Wer lieber liest als zuhört, kann sich die Inhalte auch als Text anzeigen lassen. Schriftgröße, Bildschirmhelligkeit und Wiedergabegeschwindigkeit lassen sich individuell einstellen. Damit wird der Guide für möglichst viele Menschen einfach nutzbar.

Besonders für Kinder gibt es eine eigene Führung: Museumsmaskottchen Julius Molch begleitet die jungen Gäste durch die Räume, erklärt spannende Dinge aus vergangenen Zeiten und lädt am Ende auch zu einem Quiz ein.

Entwickelt wurde das Angebot in enger Zusammenarbeit vieler Ehrenamtlicher des Trägervereins. Die technische Umsetzung, Inhalte, Texte, Stimmen und Ideen sind über mehrere Jahre hinweg entstanden. Das Ergebnis zeigt eindrucksvoll, wie viel modernes Engagement auch in einem kleinen Museum stecken kann.

Der Multimedia-Guide wird laufend erweitert. Besucherinnen und Besucher können ihn von jedem Gerät auch zuhause ausprobieren unter:

interaktiv.niederbergisches-museum.de

Ein voller Erfolg: Dunkelführung im Museum



Kinder im Vorschul- und Grundschulalter waren gekommen, um das Museum im Dunkeln zu erkunden

Ende Januar sprach der Bürgerverein Wülfrath gezielt junge Familie mit ihren Kindern an. Geplant war eine Führung im Dunkeln des Niederbergischen Museums an der Bergstraße. Lokalhistorikerin und Museumsführerin Christa Hoffmann wurde vom Bürgerverein engagiert, um den Kindern im Grundschulalter das Museum zu zeigen.

Bepackt mit elektrischen Kerzen machte sich die Gruppe auf., um die Ausstellung des Museums mal von einer ganzen anderen Seite aus kennenzulernen. Rund eine Dreiviertelstunde dauerte die Führung. Dabei konnten die Kinder nicht bloß die Exponate des Museums erkunden, sondern hörten auch viele Geschichten zur Geschichte des Niederbergischen Landes.

Am Ende der Führung warteten die Eltern der Kinder im Kaminzimmer des Museums. Bei Waffeln und Kakao erzählten die Kinder ihren Eltern von den Eindrücken der Führung. Sei tauschten sich über das Gesehene aus.

Für uns steht fest: Die nächste Dunkelführung wird kommen. Wir freuen uns über das große Interesse.





25 Jahre Dreck-weg-Tag – wir waren dabei!

Der Regen konnte den Helferinnen und Helfern nichts ausmachen. Pünktlich um 10 Uhr zum Beginn der Jubiläumsausgabe des Dreck-weg-Tags setzte starker Regen über Wülfrath ein. Doch der Regen machte uns nichts aus.

Ein Team des Bürgervereins hatte seinen Platz an diesem Samstagvormittag an der Bahnhofstraße am Denkmal neben der Alten Post.

Der Baubetriebshof, der im gesamten Stadtgebiet aktiv war und die Helferinnen und Helfer tatkräftig unterstützte, brachte den Fleißigen Bürgervereins-Mitgliedern bunte Stiefmütterchen. Und auch der Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen und schaute beim BV-Team vorbei.

Mit Warnwesten, Handschuhen und Schaufeln bewaffnet, konnte der Bürgerverein so hunderte kleine Farbakzente in die Erde bringen.

Zum Abschluss ging es für uns anschließend noch auf das Gelände des Bauhofs an der Wilhelmstraße zum gemeinsamen Mittagessen.

Unser Dank gilt der Stadt Wülfrath, den Organisatoren und vielen Aktiven.



Volles Haus zur Jahreshauptversammlung



Jahreshauptversammlung – So unspektakulär und spröde der Titel anmutet, so interessant war auch die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Ende März.

Bis auf den letzten Platz war der große Saal im evangelischen Gemeindehaus Am Pütt gefüllt. Noch bevor es offiziell losging, strömten rund 100 Mitglieder des Bürgervereins in den frühlingshaft eingedeckten Raum.

Die Tagesordnung war knapp und doch voller Inhalte. In ihrem Jahresbericht konnte unsere Vorsitzende Adelheid Heiden wieder einmal auf die zahlreichen Aktivitäten und Erfolge des Vereins im vergangenen Jahr hinweisen.

Für den verhinderten GWG-Geschäftsführer Simon Strecker sprang Bürgermeister Sebastian Schorn ein, der dem interessierten Publikum aus seinen ersten Monaten im neuen Amt erzählte.

Nach dem geselligen Kaffeetrinken und dem Austausch der Mitglieder untereinander konnten die beiden Vorstandsmitglieder Paul Thamm und Niels Sperling zum Schluss noch die Satzungsänderung vorstellen, die einstimmig beschlossen wurde.

Bürgerverein Wülfrath engagiert sich gegen Gewalt an Frauen



Die Damen des Vorstands tanzten bei *One Billion Rising* mit

Gewalt gegen Frauen ist leider allgegenwärtig. Täglich werden Frauen zu Opfern. Die Stadt Wülfrath engagiert sich seit Jahren zu diesem Thema. Die städtische Gleichstellungsbeauftragte Franca Calvano hat es sich zur Aufgabe gemacht, darauf aufmerksam zu machen.

Deshalb rufen die Gleichstellungsbeauftragte Calvano und die Stadt Wülfrath in jedem Jahr zum öffentlichen Protest auf. Unter dem Titel „*One Billion Rising* – eine Milliarde erhebt sich“ protestieren überall auf dem Globus Frauen (und Männer) gegen Gewalt an Frauen. Am 14. Februar fand so wie in jedem Jahr auch in 2026 wieder eine große Tanzaktion auf dem Heumarkt statt. Mehrere Dutzend Frauen zeigten so deutlich: Wülfrath sagt Nein zu Gewalt gegen Frauen. Als Bürgerverein stehen wir klar gegen Gewalt an Frauen.

Im vergangenen Jahr feierte der Bürgerverein Wülfrath sein 65-jähriges Jubiläum. Wie in der letzten Ausgabe berichtet, sponsorten wir als Bürgerverein eine orangene Bank am Bonduesweg zwischen WasserWelt und Angermarkt, die auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam machen sollen.

Bürgerverein feiert Fest der Demokratie



Demokratie – so lautet das Jahresthema der Bürgerstiftung Wülfrath. Unter dieser Überschrift lud die Bürgerstiftung deshalb auf das Gelände des Zeittunnels, wo viele Vereine wie das THW, die Seniorenvertretung oder der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr mit Informationsständen mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen wollten.

Auch wir als Bürgerverein Wülfrath haben uns wieder gerne beteiligt. Wir als Bürgerverein stehen für die Werte des Grundgesetzes. Zudem nutzten wir die Chance, auf die vielfältigen Aktivitäten des Bürgervereins hinzuweisen und Werbung für uns zu machen.

Für mehr Sauberkeit am Krappsteich



Der Bürgerverein Wülfrath hat sich erneut für den beliebten Sitzplatz am Krapps Teich engagiert. Nachdem der bisherige Mülleimer durch Vandalismus zerstört worden war, konnte nun ein neuer Abfallbehälter aufgestellt werden. Möglich wurde dies dank der großzügigen Unterstützung der Firma Onasch als Sponsor. Die Montage übernahm der Baubetriebshof. So bleibt der beliebte Treffpunkt für Anwohner, Besucher und Bewohner des Hauses August von der Twer wieder sauber und attraktiv.

Rezept des Quartals: Granola

Zutaten (für 2 Personen):

- 100g ganze Nüsse
- 250g kernige Haferflocken
- 100g Dinkelflocken
- 40g Kürbiskerne
- 40g Sonnenblumenkerne
- 10g Leinsamen
- 200g Ahornsirup
- 40g Kokosöl
- Salz
- etwas Zimt



Zubereitung:

1) Backofen auf 160°C vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier belegen.
2) Nüsse in einen Multizerkleinerer geben, zerkleinern und in eine große Schüssel umfüllen.
3) Hafer-, Dinkelflocken, Kürbis- und Sonnenblumenkerne sowie Leinsamen zu den zerkleinerten Nüssen geben und vermischen.
4) Ahornsirup, Kokosöl, Zimt und Salz in einen Topf geben und 5 Minuten auf niedriger Stufe erhitzen, anschließend zu den anderen Zutaten geben und gut vermischen. Die feuchte Granola-Mischung gleichmäßig auf das vorbereitete Backblech verteilen u nd 25 bis 30 Minuten (160° C) im unteren Drittel des Backofens backen, dabei alle 5 bis 10 Minuten z. B. mit einem Kochlöffel gut vermischen, damit das Granola gleichmäßig bräunt, aber nicht zu dunkel wird.
5) Granola aus dem Backofen nehmen und auf dem Backblech vollständig abkühlen lassen.

Sophie Katzera, Café Herz & Bohne (Düssel)

Die Abenteuer von



Bimmel, Bammel & Bommel

Teil 3: Bimmel ist verschwunden!

🌙 ...und die Spur führt ins Rathaus

Es war ein ganz gewöhnlicher Vormittag auf dem Heumarkt.
Die Sonne schien, der Bäcker duftete nach Apfeltaschen – doch etwas stimmte nicht.
Bammel blinzelte. Bommel starrte.
Und beide riefen gleichzeitig: „Wo ist Bimmel?!“ Die Bank stand da. Die Bäume standen da. Der Platz stand sowieso immer da. Aber Bimmel? – Fehlanzeige. Nur ein kleines, trauriges Schild: „Wird überarbeitet.“

👮 Der Schock

„Was heißt das?!“, rief Bommel entsetzt.
„Wurde er umgebaut?“
„Oder eingepackt?“
„Oder … entführt?!“

„Vielleicht … wollte er einfach Urlaub machen?“

„Er?! Bimmel?! Der hat mal eine Einladung zur Schafwellness abgelehnt, weil es dort kein WLAN gab!“
„Stimmt. Und er war allergisch gegen Lavendel.“

🧩 Die erste Spur

Die beiden Detektiv-Schafe begannen sofort mit den Ermittlungen. Sie schnüffelten an der Pflasterung. Sie befragten Passanten. Sie fragten sogar bei der Stadtreinigung nach.
Doch niemand hatte etwas gesehen. Bis Bammel plötzlich eine zerknitterte Notiz hinter der Bank fand. Darauf stand – in krakeliger Handschrift: „Objekt Nr. 3 → Rathaus. Weiterbearbeitung. Zugang: nur intern.“

„Objekt?!“, rief Bommel. „Bimmel ist doch kein Objekt!“
„Er ist höchstens … ein Original.“
„Ein Schaf mit Charakter!“
„Ein Charakter-Schaf!“

Und da war klar:
Sie mussten ins Rathaus.



🌙 Nachtmission
Noch in derselben Nacht – bei Vollmond und Möwengeschrei – schlichen zwei verdächtig wollige Gestalten über den Rathausplatz. Bommel trug einen Joghurtbecher-Helm. Bammel eine Wollsocke mit Sehschlitz. „Für die Tarnung!“, hatte er gesagt.
Sie kletterten durch das geöffnete Kellerfenster („Zum Lüften“, stand auf dem Zettel) und landeten im Archivraum.
Es war dunkel. Es roch nach Akten. Und nach …
„Ist das ein vergessenes Butterbrot?“
„Bitte sag, dass das nur Papier ist.“

🧭 Verwirrung im Verwaltungsdschungel
Sie irrten durch Flure, fanden:
* das Büro für Schilder mit schrägen Aufschriften,
* einen Raum voller abgeschlossener Schlüsselkästen,
* und den „Sonderausschuss für nicht auffindbare Fundstücke“.
„Klingt nach uns!“, sagte Bommel.
Im dritten Stock stießen sie auf eine Tür: Verwaltung – öffentliches Inventar, Abt. 3
Dahinter: Akten. Ordner. Und auf dem Schreibtisch – ein Formular: „Transportauftrag: Objekt Nr. 3 – Status: unklar, aktuell in Bearbeitung.“

Darunter klebte eine Büroklammer.
Oder war das … eine Ringelwollfaser?!

🕳️ Das Loch in der Geschichte
„Das ist es!“, rief Bammel.
„Bimmel war hier!“ „Aber wo ist er jetzt?!“ „Vielleicht … untergebracht beim Bauhof?“ „Oder … in einem geheimen Schaflabor?!“ „Oder … verschickt worden?!“ „Nach Neuseeland?!“ „Aber er mag doch keine Langstreckenflüge!“
Sie verließen das Rathaus mit einer Mischung aus Aufregung und Sorge

🐑 Und jetzt?
Zurück am Heumarkt.
Nur zwei Schafe auf der Bank.
Ein Joghurtdeckel, leicht zerkratzt.
Ein Löffel, fest umklammert.
„Ohne Bimmel ist die Welt … halbwollig“, flüsterte Bammel.
„Aber wir geben nicht auf“, sagte Bommel.
„Detektiv-Ehrenwort.“

Fortsetzung folgt …
🏙️ Wird Bimmel wirklich beim Bauhof versteckt?
Wer ist „Objekt 3“ wirklich?
Und warum roch das Archiv nach Marmelade?

Herausgeber:
Bürgerverein Wülfrath e.V.
Jahnstraße 2
42489 Wülfrath
Vi.S.d.P. Adelheid Heiden
Redaktion: Niels Sperling, Paul Thamm
Gestaltung/Layout: Paul Thamm, Niels Sperling
mittendrin@bv-wuelfrath.de

Auflage: 500 Exemplare

Alle Angaben ohne Gewähr.
Nachdruck nur mit Genehmigung.

Sie wollen Mitglied werden?
Mehr Infos unter
www.bv-wuelfrath.de

Bilder zum Teil mithilfe von Künstlicher Intelligenz erstellt.

Haftungsausschluss: Herausgeber und Redaktion übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen Herausgeber, Verlag oder Redaktion, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind - soweit gesetzlich zulässig - ausgeschlossen, sofern seitens Herausgeber oder Redaktion kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt Nachdruck sowie Wiedergaben, auch auszugsweise, sind nicht gestattet.